



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Berrichte Deine Werke in guter Meinung.

in Südafrika und auch in Europa betrachtet, so fühlt man sich wirklich geneigt, den Schwarzen den Vorzug zu geben.



Berrichte Deine Werke in guter Meinung.

Robert, ein frommer Vater, stand, bevor er irgend ein wichtiges Geschäft unternahm, immer eine Weile still und in Gedanken vertieft. Einer seiner Söhne, der ihm einmal eine besondere Angelegenheit vorgetragen hatte und seine Entscheidung erwartete, fragte ihn:

„Was sinnst du? Warum gibst du mir keine Antwort?“

Der Vater erwiderte: „Mein Sohn, du hast unlängst, als wir im Walde waren und Holz spalteten, einen Jäger gesehen, der im Begriffe stand, zu schießen. Du wirst bemerkt haben, wie er stille stand, das Gewehr richtete, das Ziel stark ins Auge faßte und dann erst den Schuß abgab. So mache ich es auch, so oft ich etwas zu unternehmen oder anzuordnen habe. Ich faße das Ziel und Ende erst ins Auge; ich frage mich, ob das, was ich tun will, zur Verherrlichung Gottes und zum Heile meiner Mitmenschen diene. Denn ohne dies wäre es ganz und gar unnütz. Ich überlege wohl, ob durch die Art und Weise, wie ich das Geschäft auszuführen gedenke, das Ziel und Ende auch sicher erreicht werde. Die rechte Absicht, oder, wie man zu sagen pflegt, die gute Meinung, in der wir etwas tun, gibt unseren Handlungen erst wahren Wert. Ob wir unsere Absicht erreichen oder nicht, hängt von Gott ab. Ihm müssen wir all unser Tun und Lassen anempfehlen und können dann ruhig und getrost sein, was auch geschehe.“

„Meine ganze Sorgfalt will ich anwenden, daß alle meine Werke gut seien und mich gut machen und zu Gott führen.“

